

**Rede  
von**

**Andrea Schröder-Ehlers, MdL**

zu TOP Nr. 7

Erste Beratung

**Entwurf eines Informationsfreiheits- und  
Transparenzgesetzes für Niedersachsen**

Gesetzentwurf der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/4843

während der Plenarsitzung vom 23.10.2019  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der Tat, es ist nicht das erste Mal in diesem Jahr, dass wir zu diesem Thema sprechen, sondern wir haben im März schon einmal eine Debatte gehabt. Lieber Kollege Limburg, als ich davon gehört habe, dass nun ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vorliege, hatte ich eine Vermutung. Dann habe ich den Text gelesen. Die Vermutung hat sich bestätigt. In weiten Teilen ist nun ein Gesetzentwurf eingereicht worden, wie wir ihn 2017 als rot-grünen Entwurf schon einmal in dieses Parlament eingebracht haben, ein Entwurf von Frau Niewisch-Lennartz. Aber nur das Überfliegen eines solchen Entwurfs reicht ja nicht aus, sondern man muss auch noch ein bisschen tiefer einsteigen. Das habe ich natürlich getan. Ich habe die beiden Texte miteinander verglichen und habe festgestellt, dass einige Dinge im Entwurf stehen, die wir damals anders verhandelt und besprochen haben.

Jetzt geht es doch um die Kommunen, jetzt geht es doch noch einmal um Umweltinformationen bei Produktionsverfahren, die Kosten sind anders geregelt, auch der Umfang der Daten ist noch einmal angefasst worden. Ich glaube, das werden einige der Punkte sein, die wir im weiteren Verfahren zu diskutieren haben - zusammen mit dem Antrag, der dem Rechtsausschuss schon vorliegt und auf den mein Kollege gerade hingewiesen hat.

In dieser Debatte möchte ich mich gern darauf beschränken, zu sagen, dass wir hier eine neue Zielrichtung im Koalitionsvertrag festgelegt haben. Wir haben es Anfang des Jahres schon ausführlich diskutiert: Die neue Zielrichtung sieht vor, dass wir nicht mit einem Transparenzgesetz starten, sondern dass wir im Rahmen der Digitalisierungsstrategie eine Open-Data-Strategie aufbauen, die viele der Punkte, die im Transparenzgesetz angesprochen werden, regeln wird. Herr Dr. Althusmann und Herr Muhle sind dabei, diese Open-Data-Strategie zu erarbeiten. Es macht überhaupt keinen Sinn, jetzt im Vorgriff mit einem Transparenzgesetz Regelungen zu schaffen, die dem vielleicht entgegenlaufen.

Sie alle wissen: Daten sind heute ein sehr wertvoller Rohstoff. Das ist bis vor wenigen Jahren ganz anders gesehen worden. Heute machen die großen internationalen Konzerne ihr Geld nicht mehr damit, dass sie Maschinen bauen, sondern damit, dass sie Daten sammeln, aufbereiten, verkaufen und für ihre Wirtschaftsmodelle nutzen. Darum ist es umso wichtiger, jetzt im Rahmen der Gesetzesberatung auch darauf zu achten, dass Aspekte des Datenschutzes und die Tatsache, dass diese neuen wirtschaftlichen Strukturen sehr viel stärker auf das Einfluss nehmen, was wir hier regeln, berücksichtigt werden.

Ich bin mir sehr sicher, dass wir eine gute Open-Data-Strategie bekommen und sie auch in dieser Legislaturperiode verabschieden werden. Ich bitte Sie alle, das zu berücksichtigen.

Ich bin auf die Beratungen im Ausschuss gespannt und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.